

BERN⁺ AIRPORT

Geschäftsbericht 2019

www.bernairport.ch



Inhalt

Organe	3
Bericht des Präsidenten	4
Zurücktretende Verwaltungsräte	5
2019 im Überblick	6 7
Flughafenbetrieb	8 9 10
Administratives / Finanzielles	11
Bilanz	12 13
Besitzverhältnisse	13
Erfolgsrechnung	14
Anhang zur Jahresrechnung	15 16
Verwendung des Bilanzverlustes	17
Bericht der Revisionsstelle	17
Flughafenpartner	18 19 20 21
Fördervereine	22
Verkehrsausweis	23



Flughafen Bern AG
CH-3123 Belp
Tel. +41 (0)31 960 21 11
www.bernairport.ch
info@bernairport.ch

Organe

Verwaltungsrat

- Präsident** **Dr. Beat Brechbühl**¹⁾³⁾
▶ Managing Partner, Kellerhals Carrard, Bern
- Vizepräsident** **Urs Sieber**¹⁾
▶ Ehemaliger EVP Swissport International Ltd., Stäfa
- Thomas E. Kern**
▶ Ehemaliger CEO Flughafen Zürich AG, Zumikon
- Helene Niedhart**¹⁾
▶ President und CEO Cat Aviation AG, Zürich
- Charles Riesen**
▶ Ehemaliger Direktor Alpar AG, Toffen
- Dr. Rudolf Stämpfli**²⁾
▶ Mitinhaber und Verwaltungsratspräsident Stämpfli Gruppe AG, Bern
- Adrian Studer**³⁾
▶ Vorsitzender der Geschäftsleitung beco Berner Wirtschaft, Bern
- Paul Thoma**¹⁾³⁾
▶ Kommandant Lufttransportdienst des Bundes, Belp
- Jobst Wagner**²⁾
▶ Verwaltungsratspräsident REHAU Gruppe, Muri

1) Mitglieder Comité Stratégique (Leitung Dr. B. Brechbühl)

2) Mitglieder Finanz-Ausschuss (Leitung Dr. R. Stämpfli)

3) Mitglieder VR-Ausschuss «Infrastruktur» (Leitung A. Studer)

Geschäftsleitung

- CEO** **Urs Ryf**
▶ Kerzers
- CFO** **Martin Leibundgut**
▶ Belp
- COO** **Heinz Kafader**
▶ Belp
- Revisionsstelle** **CORE Revision AG**
▶ Bern

Layout: Prisca Scheidegger
Bildmaterial: Alpine Sky
Jets AG, Valérie Chételat,
Lufttransportdienst des
Bundes, Mischa Kafader,
Theres Mejstrik, Matthias
Michel, Rega, Swiss Heli-
copter Maintenance AG,
Peter Tschümperlin

Bericht des Präsidenten



Es gibt Jahresberichte vor Corona. In einem solchen würde stehen, dass das Geschäftsjahr 2019 für die Flughafen Bern AG, ihre Organe und Mitarbeitenden einmal mehr ein bewegtes Jahr war: Belastet von den Nachwirkungen des SkyWork-Groundings mit Umsatzeinbußen und Stellenabbau, vom Abgang des Geschäftsführers und von der entsprechenden Doppelbelastung unseres langjährigen Finanzchefs, Martin Leibundgut, und des Verwaltungsratspräsidenten. Geprägt von intensiven Strategiediskussionen und der Verabschiedung eines zukunftsgerichteten Businessplans, vom Aufgleisen eines Beteiligungsgesetzes für den Flughafen durch den Regierungsrat des Kantons Bern. Aber auch positiv beeinflusst von der Übernahme der Geschäftsführung durch Urs Ryf und von der Lancierung des Projekts flyBAIR als innovative und unternehmerische Lösung für Ferienflüge ab Sommer 2020, breit unterstützt durch die Berner Bevölkerung mittels Crowdfunding und Crowdmarketing und kaum gehemmt durch die Klimadiskussion.

Es gibt Jahresberichte nach Corona. Ich hoffe sehr, dass derjenige des Geschäftsjahres 2020 ein solcher sein werde, aber bekanntlich sind nach Mark Twain Prognosen schwierig, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen.

Und schliesslich gibt es Jahresberichte während Corona. Einen solchen halten Sie in den Händen, verfasst Mitte April, zu einem Zeitpunkt, wo der Bundesrat zwar gerade einen vorsichtigen Lockup angekündigt hat, die physische Durchführung unserer Generalversammlung aber als unwahrscheinlich erscheint, auch wenn das Essen einer Bratwurst mit einer Gesichtsmaske auf meiner persönlichen Bucket List weit oben steht. Zu einem Zeitpunkt, wo Tourismus und Flugverkehr zu fast 90 Prozent eingebrochen, ganze Flotten grounded und Flugdienstleister im Überlebenskampf sind. Zu einem Zeitpunkt, wo alle hoffen, dass sie gesund bleiben und weiterhin einen Job haben, wo Ferien- und Geschäftsflüge gedanklich ganz weit weg sind, umso mehr als wir ja im Homeoffice feststellen konnten, dass Videokonferenzen den hektischen Business Trip recht praktisch substituieren können.

Zu einem Zeitpunkt aber auch, wo der Bericht des BAZL über die regionale Flugplatzlandschaft Schweiz, der Bern-Belp ein wichtiges öffent-

liches Interesse attestiert, kurz vor der Veröffentlichung steht. Wo unzählige Rettungsflüge von und nach Bern-Belp Leben retten und wo zahlreiche Repatriierte dankbar sind, dass sie im Belpmoos gesund aussteigen können, und dabei wohl für einmal nicht Patent Ochsner («Bäupmoos – spick mi furt vo hie»), sondern den abgewandelten Baschi («Chum bring üs hei») summen.

Ungewissheit und Unsicherheit sind gross – so auch auf dem Belpmoos. Wie geht es weiter? Es wäre vermessen, an dieser Stelle eine abschliessende Antwort zu geben. Klar ist aber: Es geht weiter! Der Regionalflughafen Bern-Belp wird auch nach Corona existieren. Er gehört zur relevanten Verkehrsinfrastruktur, liegt im öffentlichen Interesse und generiert direkt und indirekt Arbeitsplätze. Es muss unser aller Ziel sein, möglichst viele davon langfristig zu sichern. Kurzfristig müssen wir – wie fast jedes andere KMU in der Krise auch – das Überleben sichern durch Liquiditätssicherung und Kostenreduktion. Damit verhindern wir, von der normativen Kraft des Faktischen überrollt zu werden, und können die weiteren strategischen Entscheidungen dann treffen, wenn das Ende der Corona-Krise absehbar ist und wir alle wieder auf Sicht fliegen können.

Als optimistischer Realist bin ich überzeugt, dass wir beim Flughafen auch diese schwere Krise meistern werden. Dank Ihnen, verehrte und treue Aktionärinnen und Aktionäre, und dank dem grossartigen Team unter der hervorragenden Leitung von Urs Ryf, das zeigt, dass es in solchen Situationen über sich selbst hinauswächst, und dem unser grösster Dank und Respekt gebührt.

Bleiben Sie gesund! Herzlich, Ihr

Dr. Beat Brechbühl
Verwaltungsratspräsident

Bern, im April 2020

Zurücktretende Verwaltungsräte

Alle vier zurücktretenden Verwaltungsräte hätten eine persönliche und würdige Verabschiedung vor den Aktionärinnen und Aktionären anlässlich der 72. Generalversammlung vom 17. Juni 2020 verdient. Sie haben sich während Jahren, zum Teil während Jahrzehnten für unseren Flughafen Bern-Belp, für die regionale Aviatik und für die Flughafen Bern AG engagiert; ein Engagement, das weit über das normale VR-

Pensum hinausgeht. Covid-19 verhindert (auch) dies und so danke ich als Verwaltungsratspräsident Euch ganz herzlich für Eure Unterstützung und die hervorragende Zusammenarbeit. Bleibt gesund und dem Flughafen gewogen – und hoffentlich sehen wir uns an der GV 2021 wieder.



Charles (Charly) Riesen

trat 1985 in den Verwaltungsrat der Alpar als Präsident des Berner Aero-Clubs ein. Anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums des Flughafens zeigten vier Bravos der Alpar einen Formationsflug; das «Mösli-Team» war gegründet – und mittendrin Charly Riesen, der 1991 aus dem VR wieder austrat, um die Direktion zu übernehmen, die er bis zur Stabübergabe an Mathias Häberli im Jahr 2009 erfolgreich führte. Im selben Jahr setzte er seine VR-Karriere als Delegierter fort. Der HIV-Preis 2006 und der Aerosuisse Award 2009 zeigen exemplarisch, was Charly Riesen ausmacht: seine unternehmerische Ader und sein bedingungsloser und weit übers Pensionsalter andauernder Einsatz für die regionale Luftfahrt. Er hat sie geprägt wie kein Zweiter. Ein charismatisches Vorbild und ein liebenswürdiger Freund tritt nun ins zweite Glied zurück und wird für seine Verdienste am Tag der Generalversammlung zum Ehrenpräsidenten gewählt.



Urs Sieber

trat 2004 in den Verwaltungsrat der Alpar ein (ab 2013 amtierte er als Vizepräsident) und kann auf eine lange und erfolgreiche Karriere in der Aviatik zurückblicken: 31 Jahre bei der Swissair in verschiedenen Führungspositionen, Direktor des EuroAirport Basel, Gründungsmitglied der SIAA, Swissport-Manager, zuletzt und vor dem Verkauf an HNA deren Verwaltungsrat. Das Flughafen-Team hatte in Urs Sieber nicht nur fürs Airporthandling, sondern für alle Prozesse und Operations immer einen ausgezeichneten Sparringpartner und Inputgeber. Im Verwaltungsrat hatte seine Stimme Gewicht; er begleitete zahlreiche Geschäfte, Verhandlungen und Personalauswahlverfahren souverän und als kritisch-konstruktiver Geist, und der Verwaltungsratspräsident konnte sich praktisch Tag und Nacht an seinen Vize wenden. Dass er stets offen für Neues ist, hat Urs Sieber mit der Übernahme des Präsidiums unseres Start-ups flyBAIR einmal mehr gezeigt. Er wird uns in dieser Funktion auch erhalten bleiben.



Jobst Wagner

wurde 2013 in den Verwaltungsrat gewählt und war Mitglied des Finanz-Ausschusses. Die Familie Wagner und die Firma Reha, deren Verwaltungsratspräsident er ist, haben eine lange und treue Beziehung zum Flughafen. Jobst Wagner engagiert sich seit Jahren aus tiefer persönlicher Überzeugung für den Berner Wirtschaftsstandort; seine Tätigkeit in der FBAG als Verwaltungsrat und Aktionärsvertreter reiht sich darin ein. Er kombiniert Schweizer Unternehmertum mit internationaler Vernetzung und war eines der unternehmerischen Gewissen in unserem Gremium, der – trotz allen Herausforderungen zu Recht – immer wieder die betriebswirtschaftliche Rentabilität anmahnte; er war und ist der FBAG und dem Unterzeichnenden ein kompetenter, freundschaftlich verbundener Ratgeber und Sparringpartner.



Thomas (Tommy) Kern

stieß 2015 zu unserem Flughafen, nachdem er als CEO des grossen Bruders, des Flughafens Zürich, zurückgetreten war, wo er unter anderem den Neubau von Dock B und «The Circle» verantwortete. Er war in dieser Funktion auch Mitglied des SALT (Swiss Aviation Leadership Team) und konnte anlässlich der Air 14 in Payerne für unseren Verwaltungsrat gewonnen werden. Er sorgte dafür, dass wir als Berner nicht betriebsblind wurden, hat den Finger oft auf wunde Punkte gelegt und mit seinem Blick fürs Ganze, seinen sachlich und inhaltlich stringenten und klaren Voten immer wieder wertvolle Inputs gegeben. Schliesslich hat er unsere kleine Crew immer wieder motiviert, indem er feststellte, dass die Komplexität der Herausforderungen ähnlich sei wie bei einem Landesflughafen, aber die Ressourcen lediglich einen Bruchteil befragen würden. Seine eigenen Ressourcen wird er selbst nun besser einteilen und für seine schnellen Hobbys nutzen können.

2019 im Überblick

Bericht des CEO

Nach dem definitiven Grounding von SkyWork Airlines im Jahr 2018 startete das Geschäftsjahr 2019 mit äusserst schwierigen Rahmenbedingungen. Der fehlende Linien- und Charterverkehr während der Wintermonate lastete schwer auf der Organisation, welche gezwungen war, den Personalbestand zu reduzieren und in allen Bereichen Sparmassnahmen umzusetzen.

Das Streckennetz reduzierte sich im Sommer 2019 auf fünf Destinationen. Insgesamt verzeichnete der Flughafen Bern 2019 knapp 36'000 Passagiere gegenüber 150'000 im Vorjahr und etwas mehr als 41'000 Flugbewegungen gegenüber 45'000 im Jahr 2018.

Obwohl die Passagierzahlen der letzten Jahre zeigten, dass durchaus eine respektable Nachfrage an Linien- und Charterflügen von und nach Bern besteht, konnte trotz intensiver Bemühungen keine neue Airline gefunden werden, die bereit war, Flüge von und nach Bern auf eigenes Risiko anzubieten. Einige Airlines konnten sich zwar vorstellen, Bern ins Angebot aufzunehmen, aber nur unter der Bedingung, dass der Flughafen eine Defizitgarantie gewähren würde.

Der Flughafen stand somit vor der Wahl, das finanzielle Risiko einer fremden Airline zu übernehmen oder sein Geschäftsmodell auf die Geschäftsflierei, die Flüge des Bundes und die General Aviation auszurichten und das Segment Linien- und Charterverkehr aufzugeben. Die Ausrichtung auf die Geschäftsflierei wäre durchaus eine Alternative, aber eine Abkehr vom öffentlichen Verkehr würde auch bedeuten, dass eine künftige Unterstützung durch die öffentliche Hand kaum mehr möglich wäre. Die Verkehrszahlen der Business Aviation zeigen zudem, dass dieses Segment starken Schwankungen ausgesetzt ist und die Nachfrage kaum beeinflusst werden kann. Die prohibitiven Vorschläge einer künftigen CO₂-Besteuerung der Business Aviation verstärken die Unsicherheiten in diesem Marktsegment zusätzlich.

Der Verwaltungsrat hat Ende August entschieden, am öffentlichen Verkehr (Linie und Charter) festzuhalten und das Projekt einer virtuellen Airline voranzutreiben. Es geht darum, gemeinsam mit den Reiseveranstaltern ein attraktives Sommercharterprogramm zu schaffen und eine erste Hub-Anbindung mit täglichen Flugverbindungen zu prüfen. Dies ist nicht nur im Interesse der Touristen und Geschäftsleute, sondern auch in jenem der Hauptstadtregion und des Kantons. Der Regionalflughafen Bern hat eine wichtige volkswirtschaftliche Bedeutung und ist ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft.

Die Ankündigung von flyBAIR und die Finanzierung über Crowdfunding haben regional und national hohe Wellen geschlagen. Die Unterstützung der Bevölkerung hat die Erwartungen übertroffen. Es wird sich nun zeigen, ob das Sommercharterangebot den Bedürfnissen der Bevölkerung entspricht und nachhaltig betrieben werden kann. Die Unterstützung der Berner Wirtschaft und der Tourismusorganisationen hat die Erwartungen nur teilweise erfüllt. Es ist fraglich, ob eine Anbindung an ein bis zwei Verkehrsknotenpunkte noch einem Bedürfnis entspricht oder ob sich das Reiseverhalten seit dem SkyWork-Grounding grundlegend verändert hat. Die Resultate einer Marktabklärung werden im ersten Quartal 2020 vorliegen.

Neben den Aktivitäten rund ums Fluggeschäft wurde die Immobilienentwicklung den veränderten Rahmenbedingungen angepasst und die Planung von zwei Hangarprojekten auf der Nordseite initiiert. Die 4. Ausbaustufe ist vorerst sistiert, wird aber als bewilligtes strategisches Ausbauprojekt weiterverfolgt.

Auf der politischen Ebene lag der Fokus auf der Vernehmlassung zum Gesetz über die Beteiligung des Kantons an der Flughafen Bern AG, welches die Grundlage für eine gezielte Unterstützung im öffentlichen Interesse bilden soll. Der Kanton soll sich auf dieser Basis weiterhin am Aktienkapital beteiligen können und wie bisher Finanzhilfen an Infrastrukturausbauten sowie neu Finanzhilfen an Sicherheitsmassnahmen und die Kosten der An- und Abflugsicherung leisten können.

Für Letzteres liegt weiterhin keine nachhaltige Lösung vor. Die in Aussicht gestellte Flugplatzlandschaft Schweiz als Basis für die künftige Ausschüttung von Bundessubventionen liegt noch nicht vor. Die Flugsicherungskosten bilden somit weiterhin eines der finanziellen Hauptrisiken eines Regionalflughafens.

Ein spezieller Dank geht an alle Flughafenpartner und an alle nahestehenden Organisationen und Persönlichkeiten, welche den Flughafen in einer schwierigen Phase auf allen Ebenen unterstützen. Nur gemeinsam wird es uns gelingen, die anstehenden zahlreichen Herausforderungen zu meistern und den Flughafen in einem Umfeld mit zunehmend komplexeren und schwierigeren Rahmenbedingungen den Bedürfnissen entsprechend zu positionieren.

Umweltschutz

Der Fokus lag im Berichtsjahr auf dem Gewässerschutz und der damit zusammenhängenden Planung des Entwässerungssystems und des Tarmacs. Begonnen wurde mit einem Teil der ersten Etappe der Sofortmassnahmen. Der restliche Teil wird im Frühjahr 2020 erfolgen. Die eigentliche Sanierung der Flächen und des Gesamtentwässerungssystems ist für die Jahre 2022 bis 2026 vorgesehen (siehe auch unter «Sanierung Entwässerung und Tarmac»).

Bezüglich Fluglärm gingen 2019 insgesamt 15 Rückmeldungen ein. Diese betrafen zu etwa gleichen Teilen Helikopterüberflüge, An- und Abflüge der General Aviation sowie Flugrouten.

Satellitengestützter Anflug Piste 32

Das von der Flughafen Bern AG im Jahr 2013 eingereichte Gesuch wurde vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) Mitte Januar 2018 genehmigt. Gegen die Plangenehmigung für die Infrastrukturanlagen und die Änderung des Betriebsreglements wurde Beschwerde erhoben. Das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) hat am 16. Oktober 2019 die vom BAZL genehmigte Anflugroute auf die Piste 32 bestätigt. Der Entscheid des BVGer wurde Ende November 2019 ans Bundesgericht weitergezogen.

Aussenbeziehungen

Für die Flughafen Bern AG ist die Pflege der Beziehungen zu eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Verwaltungsstellen von grosser Bedeutung. Die umliegenden und interessierten Gemeinden wurden Anfang Dezember 2019 an einer Informationsveranstaltung über die laufenden Bauprojekte am Flughafen Bern und über die flyBAIR AG orientiert. Die aktive Unterstützung durch die Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL), den Verein Pro Belpmoos und den Berner Aero-Club ist sehr wertvoll und hat bei verschiedenen Anlässen im Jahr 2019 für positive wie auch kritisch-konstruktive Resonanz gesorgt. Ausserdem steht die Flughafen Bern AG durch ihr Engagement bei der Swiss International Airport Association (SIAA) und dem Verband Schweizer Flugplätze (VSF) in regelmässigem und teilweise engem Kontakt mit anderen Flughäfen.

Finanzierung Flugsicherung

Auch im dritten Jahr mit den neuen Finanzierungsmodalitäten, wonach die Regionalflughäfen für die Finanzierung der Flugsicherung zuständig sind, konnte keine tragbare Lösung gefunden werden. Die Deckungslücke zwischen dem Aufwand und den Gebührenein-



nahmen, den Mitteln aus der Spezialfinanzierung im Luftverkehr (SFLV, Art. 87 BV) und den eingeleiteten Kosteneinsparungen wurde 2019 erneut mit einer Sonderfinanzierung aus den Mitteln der SFLV geschlossen.

Um die Kosten der Flugsicherung zu tragen, reichen die Mittel der Treibstoffsteuer nicht aus. Nun hat der Bund entschieden, entgegen den ursprünglichen Erläuterungen zur Gesetzesrevision die Verteilung der Mittel künftig nach den Bundesinteressen vorzunehmen.

In einer institutionellen und auf die Bundesinteressen ausgerichteten Gesamtkonzeption will der Bund künftig festlegen, wie die Mittel aus der Spezialfinanzierung im Luftverkehr in Zukunft verteilt werden sollen. Die Ergebnisse sind im Laufe des Jahres 2020 zu erwarten.

Spezialfinanzierung Luftverkehr

Mehrere mit Geldern aus der Treibstoffbesteuerung und gemäss Artikel 87 der Bundesverfassung durch das BAZL zu unterstützende Projekte konnten im Berichtsjahr aus verschiedenen Gründen noch nicht realisiert werden. Dies betrifft insbesondere das geplante satellitengestützte Anflugsystem auf die Piste 32. Die Beschwerden gegen dieses Vorhaben wurden im Oktober 2019 vom Bundesverwaltungsgericht abgewiesen, jedoch wurde dieses Projekt bedauerlicherweise von wenigen Interessenvertretern an das Bundesgericht weitergezogen (siehe auch unter «Satellitengestützter Anflug Piste 32»).

Marketing, Streckennetz, Kommunikation

Ab dem Flughafen Bern wurden im Jahr 2019 saisonale Linien- und Charterflüge zu fünf Destinationen angeboten (Jerez, Menorca und Palma in Spanien sowie Elba und Olbia in Italien), die von den Fluggesellschaften Helvetic Airways (Embraer E190), People's (Embraer E170) und Zimex Aviation (ATR 42) bedient wurden. Diese Flüge

wurden hauptsächlich im Auftrag von regionalen und nationalen Reiseveranstaltern durchgeführt, so zum Beispiel von Belpmoos Reisen und Universal Mallorca Reisen.

Bereits seit dem Grounding von SkyWork Airlines führt der Flughafen Bern intensive Gespräche mit europäischen Fluggesellschaften, um frei gewordene Routen aufzunehmen. Dies ist bisher trotz grosser Bemühungen sowie unzähliger Gespräche und Verhandlungen nicht gelungen. Diejenigen Fluggesellschaften, die über das passende Fluggerät verfügen, um am Flughafen Bern zu operieren, zeigten geringes Interesse, Flugstrecken auf eigenes Risiko anzubieten.

Seit dem Frühjahr 2019 arbeitete deshalb ein kleines Team von Mitarbeitenden des Flughafens Bern – parallel zu den Akquisitionsgesprächen, die im Übrigen weiterhin geführt werden – an einem Projekt mit dem Ziel, eine sogenannte virtuelle Airline zu gründen. Im November 2019 wurde flyBAIR, die neue Airline von Bern für Bern, der Öffentlichkeit präsentiert.

Wie bereits in den Vorjahren wurden die Reisebüropartner zu einem gemeinsamen Abend am Flughafen Bern eingeladen. Der B2B-Event fand im Rahmen des Open-Air-Kinos statt, welches im Spätsommer 2019 zum ersten Mal innerhalb des Flughafengeländes durchgeführt wurde. An insgesamt fünf Abenden konnten Kino- und Flughafenfans die einzigartige Atmosphäre geniessen.

Quality Management, Kundendienst

Die Einhaltung der mit der EASA-Zertifizierung erarbeiteten Prozesse und Abläufe wurde laufend mit internen Checks überprüft, um die definierte Qualität sicherzustellen. Externe Audits von Operators und Aufsichtsbehörden in den Bereichen Kundendienst, Flugzeugabfertigung und Dokumentation konnten mit erfreulichen Resultaten abgeschlossen werden. Leider waren bezüglich Zollverfahren, insbesondere seitens der Kundschaft aus der Business Aviation, einige Reklamationen zu verzeichnen. Diese werden analysiert und mit dem Ziel einer Verbesserung der Situation mit den zuständigen Behörden besprochen.

Flughafenbetrieb

Airport Services

Die Abteilung Airport Services stellt mit rund 40 Mitarbeitenden auf der Ramp (Tarmac) vielfältige Dienstleistungen rund ums Flugzeug sicher: vom Einweisen der ankommenden Flugzeuge, dem Be- und Entladen der Flugzeuge mit Gepäckstücken, dem Toiletten- und Wasserservice bis hin zur Flugzeugenteisung und Schneeräumung und der Betankung. Neben der Abfertigung von Luftfahrzeugen stellt die Abteilung Airport Services den Unterhalt von Infrastruktur und Fahrzeugen sowie die Notfall-Interventionsdienste sicher.

Nach dem Wegfall des Homebase-Carriers SkyWork Airlines liess sich trotz Kurzarbeit leider nicht verhindern, dass im Frühjahr der Personalbestand verringert werden musste. Dies geschah einerseits über Fluktuationen und andererseits über Kündigungen. Die grosse Herausforderung bestand darin, mit reduziertem Personalbestand sowohl die Feuerwehr- als auch die Abfertigungsdienste sicherzustellen. Dank polyvalentem Personaleinsatz konnten die Dienstleistungen jederzeit garantiert werden. Parallel zur Sicherstellung des Flugbetriebs konnten in den verschiedenen Fachbereichen (Schreinerei, Malerei, Grünland, Werkstatt/Garage, Hausdienst usw.) diverse Unterhaltsarbeiten an Fahrzeugen sowie der Infrastruktur ohne externe Unterstützung ausgeführt werden.

Im Jahr 2019 wurden diverse Trainings durchgeführt. Neben Refresher-Kursen wurden neue Ramp-Mitarbeitende, Röntger, Ramp Controller, Tanker und Einsatzleiter ausgebildet. Zusätzlich konnte das Know-how des Personals in den Bereichen Arbeitssicherheit und Abfertigungstechnik gefördert werden. Eine Herausforderung der Aus- und Weiterbildung bestand darin, auch bei weniger Flugbewegungen die nötige Routine zu erhalten.



Ground Services

Die Abteilung Ground Services mit rund 25 Mitarbeitenden stellt Aufgaben wie das Check-in und Boarding sicher, kümmert sich um verlorenes oder liegen gebliebenes Gepäck, koordiniert mit Airlines und Crews den reibungslosen Ablauf der Flüge, berechnet die «Weight & Balance» der eingesetzten Flugzeuge und fungiert als interne Informationsdrehscheibe zwischen den Abteilungen. Ausserdem betreibt Ground Services das Reisebüro Flyaway Travel, fertigt Business Aviation-Flüge ab und kümmert sich um deren Crews und Passagiere. Aufgrund des Wegfalls von SkyWork Airlines begann das Jahr 2019 im Bereich der Linien- und Charterflüge eher ruhig, was leider eine Anpassung des Personalbestands nötig machte. Nach dem Weggang von Anja Luginbühl Ende Februar wurde die Leitung der Abteilung durch Heinz Kafader ad interim sichergestellt; am 1. Mai 2019 wurde Ramon Leibundgut als neuer Leiter von Ground Services eingesetzt.

Die Linien- und Charterflüge nach Jerez, Menorca, Palma de Mallorca, Elba und Olbia starteten ab April 2019. Die Passagiere schätzen den freundlichen Service, die familiäre Atmosphäre und die kurzen Wege an «ihrem» Flughafen Bern, ganz nach dem Motto «Gärn ab Bärn».

Im Herbst lag der Fokus auf der Vorbereitung der Winter-Hochsaison. So wurde beispielsweise erneut ein grosser Teil des Terminals zu einer Lounge umfunktioniert, um den Kunden der Business Aviation eine komfortable Wartezeit zu ermöglichen. Zusätzlich wurde die Erweiterung des bestehenden Flughafen-Informationssystems SKYport lanciert, um die administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit der Business Aviation zu reduzieren und zu vereinfachen.

Das Reisebüro Flyaway Travel wird zukünftig Aufgaben für flyBAIR übernehmen und hat daher gegen Ende 2019 erste Schulungen für das neue Buchungssystem durchgeführt. Die Ankündigung von flyBAIR, Flüge ab Bern anzubieten, wurde sowohl von den Kunden als auch den Reisebüros sehr positiv aufgenommen und die Anfragen lassen auf grosses Interesse schliessen.

Business Aviation

Im Vergleich zu 2018 war die Zahl der Business Aviation-Flüge im Berichtsjahr leider rückläufig. Insgesamt wurden 2169 Flüge abgefertigt; dies entspricht einem Rückgang von über 9% im Vergleich zum Vorjahr. Besonders spürbar ist der Wegfall der Ad-hoc-Charterflüge von SkyWork Airlines. In den Monaten Januar bis August 2018 wurden 55 Charterflüge verzeichnet, im vergleichbaren Zeitraum 2019 hingegen nur noch deren 18. Dies bedeutet einen Rückgang von über 67%. Im Januar 2019 durfte der Flughafen Bern hingegen eine Zunahme von über 15% registrieren. Um die abfliegenden Kunden der Business Aviation noch direkter und schneller bedienen zu können, wurde das Welcome Desk im Terminal zu einem repräsentativen Empfang umgebaut.

Flughafenfeuerwehr / Rettungsdienste

Im Berichtsjahr bewältigte die Flughafenfeuerwehr 125 Einsätze, wobei alle Ereignisse glücklicherweise glimpflich verliefen.

Alle Aus- und Weiterbildungen, die obligatorischen Alarmübungen sowie Rapporte wurden nach Vorgaben und Programm durchgeführt. In der ersten Jahreshälfte nahmen alle Mitglieder der Flughafenfeuerwehr im regionalen Feuerwehr-Ausbildungszentrum RFA Allmendingen an der Ausbildung am Feuer teil. Im Herbst absolvierten sie eine Sanitätsübung mit Schwerpunkt Wiederbelebungsmassnahme BLS/AED. Parallel zur Sanitätsübung wurden die Zonenübungen in den Bereichen Belp und Kehrsatz durchgeführt, um die Ortskenntnisse ausserhalb des Flughafens zu verbessern.

Die Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen wurde in der obligatorischen, gross angelegten Notfallübung «Partenza» unter Beweis gestellt. Den Beteiligten ist ein grosses Lob auszusprechen. Die Leistung der Flughafenfeuerwehr war tadellos, wie externe Spezialisten, welche die Übung als Beobachter begleitet haben, anschliessend bestätigten.

Da im Laufe des Jahres Kommandant Michael Gerber, der Vizekommandant Dominik Müller und weitere Personen die Feuerwehr verlassen hatten, wurde die Führung der Flughafenfeuerwehr neu bestellt. Erich Greub wurde zum Vizekommandanten gewählt und führte die Feuerwehr bis zum Amtsantritt des neuen Kommandanten, Michael Wirth, an.

Einsätze der Flughafenfeuerwehr 2019	
Flugzeuge	12
Gebäude und Infrastruktur	6
Erste Hilfe vor und auf dem Flughafengelände	3
Bereitschaft wegen Wind	100
Bereitschaft bei Betankungen mit Passagieren an Bord	4

Winterdienst / Enteisierung

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 105 Flugzeugenteisungen durchgeführt (Vorjahr: 198). Dies entspricht einem Rückgang von 47%, welcher einerseits auf die milderen Temperaturen und andererseits auf den Wegfall der Linienflüge von SkyWork Airlines zurückzuführen ist. Die Schneeräumungssequipe stand im Berichtsjahr insgesamt achtmal im Einsatz und die Enteisierung von Piste und Rollwegen musste an 14 Tagen mit 16 Einsätzen durchgeführt werden. Dabei verwendete die Enteisierungsscrew rund 19'500 Liter Enteisungsflüssigkeit LNT GEN 3 6-4. Im Dezember wurden zwei Mitarbeiter in der Flugzeugenteisung und zwei Mitarbeiter im Schneeräumungsdienst neu ausgebildet. Auch im Berichtsjahr führte der zertifizierte Deicing Trainer der Flughafen Bern AG Deicing-Schulungen mit 20 Mitarbeitenden auf den anderen Regionalflughäfen Engadin Airport (Samedan) und People's Business Airport (St. Gallen-Altenrhein) durch.

Enteisung/Winterdienst 2019	
Anzahl Flugzeugenteisungen total	105
Davon mit AirFirst (Unterstützung mit Druckluft)	35
Schulung Winterdienst in Stunden	430
Schneetage (Einsätze mit Schneepflügen)	8
Verbrauch Flugzeugenteisungsmittel Typ I und II in Liter	24'950

Safety und Security

Safety

Das Jahr 2019 konnte aus Safety-Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Die Anzahl der rapportierten Safety-Vorfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht nur real, sondern auch in Relation zur Anzahl Flugbewegungen merklich reduziert. Mit Schulungen im Bereich Safety Management System wurde ein aktives Rapportieren durch die Mitarbeitenden im Sinne der «just culture» gefördert und unterstützt. Weitere fachübergreifende Schulungen sowie regelmässige Sicherheits-Publikationen trugen dazu bei, das Bewusstsein für das Thema Sicherheit weiter zu schärfen. Nicht zuletzt aus diesen Gründen konnten sowohl schwerwiegende Personenunfälle als auch grosse Infrastruktur- oder Umweltschäden vermieden werden.

Sehr positiv ist zu vermerken, dass im Jahr 2019 keine schwerwiegenden oder gar fatalen Flugunfälle zu verzeichnen waren. Dennoch konnten die Flughafen-Einsatzkräfte in verschiedenen Ernstensätzen schnelle und wirkungsvolle Hilfe leisten. Wie jedes Jahr wurden die Reaktionszeit und die Effizienz ausserdem in mehreren Übungen getestet; dies mit durchwegs positiven Resultaten.



Security

Der Jahresrückblick fällt auch im Bereich Security grundsätzlich positiv aus. Durch gezielte individuelle Trainings und verschiedene Refresher-Kurse konnte die Arbeitsqualität auf hohem Niveau gehalten werden. Mehrere Audits durch das BAZL führten zu guten Resultaten; die wenigen Beanstandungen konnten innerhalb kurzer Zeit bearbeitet und behoben werden. Intern wurde die Qualität zudem durch zahlreiche Tests und Inspektionen überprüft.

Mit laufenden, abteilungsinternen und abteilungsübergreifenden Anpassungen soll einerseits eine Effizienzsteigerung erzielt werden und andererseits sollen die Aufgabengebiete für die Mitarbeitenden durch zusätzliche Abwechslung und mehr Eigenverantwortung interessanter gestaltet werden.

Bau / Unterhalt / Anpassungen

4. Ausbautetappe

Als Konsequenz des Wegfalls des Homebase-Carriers SkyWork Airlines wurden die Weiterarbeiten an den verschiedenen Projekten der 4. Ausbautetappe sistiert. Trotzdem erfolgten mit Interessenten weitere Gespräche, die aber im Berichtsjahr noch zu keinen konkreten Planungsschritten führten.

Bider-Hangar

Auch im Berichtsjahr stand der Flughafen in Kontakt mit dem Verein Bider-Hangar Langenbruck, der sich zum Ziel gesetzt hat, innert nützlicher Frist die Versetzung des historischen und unter Denkmalschutz stehenden Hangars in die basellandschaftliche Gemeinde zu realisieren. Aufgrund der Verzögerung dieses Projekts stellt der Flughafen nun zusätzliche Überlegungen an, an welchem Standort und wie der Bider-Hangar weitergenutzt werden kann. Eine baldige diesbezügliche Klarheit ist erwünscht. Mit verschiedenen Massnahmen wird einer Verschlechterung der baulichen Substanz entgegengewirkt.

Sanierung Entwässerung und Tarmac

Das Vorprojekt konnte im Berichtsjahr weitgehend abgeschlossen werden. Mit verschiedenen, zum Teil umfangreichen Massnahmen wurden dringende Vorhaben realisiert. Weiterführende Arbeiten werden im Frühjahr 2020 erfolgen. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten im Rahmen dieses Grossprojekts werden voraussichtlich 2022 bis 2026 in mehreren Etappen durchgeführt.

Immobilienprojekte

Der durch Lions Air genutzte Hangar 3 genügt nicht mehr den heutigen Anforderungen. Im Berichtsjahr wurde die Planung eines Ersatzbaus intensiviert. Dieser soll insbesondere der Einstellung von Business Jets bis zur Grösse einer Boeing 737 Max8 dienen. Er soll aber auch für Wartungsarbeiten an Flugzeugen zur Verfügung stehen, die nicht im Freien erfolgen können. Die Realisierung ist nach den üblichen Genehmigungsverfahren ab 2021 geplant.

Der nach dem Abbruch verschiedener Schulungsbaracken im Bereich des General Aviation Centers zur Verfügung stehende Platz soll für den Bau eines weiteren Hangars genutzt werden. Der Bau wird prioritär ab 2020 nach dem ordentlichen Plangenehmigungsverfahren realisiert. Es ist beabsichtigt, dass Lions Air in diesen Hangar umzieht, um dort Unterhaltsarbeiten an Helikoptern und Flugzeugen durchzuführen.

Die teilweise im Freien, aber auch im Kopfbau des Hangars 6 angesiedelte und dem Unterhalt aller Fahrzeuge und Geräte dienende Werkstatt soll ab Frühjahr 2020 in den nördlichen Teil des Hangars 6 eingebaut werden. Durch diese dringende Massnahme können die Anforderungen an einen modernen und allen Ansprüchen der Umwelt und der Sicherheit genügenden Arbeitsplatz erfüllt werden.

BM Dienste AG

Treibstoffe

Im Jahr 2019 hat das achtköpfige Betankungsteam des Flughafens Bern Flugzeuge mit 2'526'198 Liter Treibstoff (2'304'413 Liter Jet A-1, 193'973 Liter AVGAS 100LL und 27'812 Liter AVGAS UL91) betankt. Dies bedeutet einen Rückgang von 41,55% im Vergleich zum vorherigen Jahr, was hauptsächlich auf das Grounding von SkyWork Airlines im Herbst 2018 zurückzuführen ist. Ebenso sank die Anzahl der Betankungen auf 3720 (Vorjahr: 4824). Das Betankungsteam sorgte in 5310 Stunden (Vorjahr: 6367) für Produktqualität, Sicherheit, Kundenerlebnis und Unterhalt auf höchstmöglichem Niveau. Der Standort Bern steht für lückenlose Sicherheit und Qualität, was auch in diesem Jahr von Shell Aviation wieder bestätigt wurde. Shell hat dafür den Flughafen Bern mit dem «Goal Zero Award Gold» ausgezeichnet. Dies ist eine wiederholte Anerkennung für unfallfreies Arbeiten und ausnahmsloses Befolgen von internationalen Richtlinien im Dienste der Sicherheit und des Erfolgs.



flyBAIR AG

Im Rahmen einer Medienkonferenz am Flughafen Bern wurde Anfang November 2019 flyBAIR der Öffentlichkeit präsentiert. flyBAIR ist eine virtuelle Fluggesellschaft, die gemeinsam mit den Reiseveranstaltern Aaretal Reisen, Belpmoos Reisen, Buchard Voyages, Hotelplan und TUI Suisse ein attraktives Sommerangebot ab den Flughäfen Bern und Sion anbietet. Im ersten Halbjahr 2020 soll gemeinsam mit externen Partnern eine Hub-Anbindung geprüft werden – im Gespräch stehen Destinationen wie Amsterdam, London und München.

flyBAIR, die Airline von Bern für Bern, wurde über Crowdfunding finanziert: Ein Unikum, denn bis anhin wurde keine Fluggesellschaft auf diese Art gegründet. Dies führte zu einem grossen medialen Interesse auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, so dass sich der Brand flyBAIR innerhalb kurzer Zeit im Markt etablieren konnte.

Das junge Berner Flugunternehmen möchte ab dem 2. Mai 2020 insgesamt acht Destinationen anfliegen: Jerez, Menorca und Palma in Spanien, Olbia in Italien sowie Kos, Kreta, Preveza und Rhodos in Griechenland. Zusätzlich wird auch die Strecke Sion–Palma zweimal pro Woche bedient.





Administratives im Verwaltungsrat

Im Jahr 2019 behandelte der Gesamtverwaltungsrat seine Geschäfte an drei ordentlichen Sitzungen. Der VR-Ausschuss «Infrastruktur» fand sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung tagten am 27. August 2019 an einer ganz-tägigen Klausur-Sitzung und befassten sich schwerpunktmässig mit dem Aufbau der virtuellen Airline.

Am 12. Juni 2019 fand die 71. Generalversammlung der Flughafen Bern AG wiederum im Hangar 6 statt. 153 Aktionäre sowie zahlreiche Gäste nahmen daran teil. Von den stimmberechtigten 142'430 Aktien waren 90'993 oder 63,88% anwesend oder vertreten. Im Anschluss an den ordentlichen Teil fanden Kurzvorträge rund um das Thema «Die Zukunft des Flughafens Bern» statt. Alex Bristol, CEO skyguide, sprach über «Drohnen, E-Taxis und die Sicherheit auf Regionalflughäfen». Regierungspräsident Christoph Ammann, Volkswirtschaftsdirektor, wandte sich mit dem Thema «Der Kanton Bern und sein Flughafen» an die Anwesenden und plädierte dabei für einen öffentlichen Flughafen mit öffentlicher Piste.

Finanzielles

Die Nachwehen des SkyWork-Groundings schlugen sich, wie prognostiziert, in den Zahlen der Rechnung 2019 nieder. Im Vorjahresvergleich führte das massiv reduzierte Angebot im Linien- und Charterverkehr zu Einbrüchen bei den Bewegungen (-92%) und den Passagierzahlen (-84%). Der restliche Luftverkehr hielt sich im Total mehr oder weniger auf Vorjahresniveau.

Unter Ausklammerung der Erträge von SkyWork im Jahr 2018 erreichte der Handelsertrag annähernd die Vorjahreszahlen. Hingegen führte das reduzierte Flugangebot zusätzlich zu Ertragseinbussen, sowohl bei den Landetaxen (-11%) wie auch bei den Handlinggebühren (-15%). Der Bruttogewinn 1 verschlechterte sich dementsprechend um 30%. Im Personalaufwand wirkten sich die für die Abteilung Airport Services bis Ende April 2019 vollzogene Kurzarbeit sowie 36 Personalabgänge (22 Kündigungen durch Arbeitnehmer, 2 Pensionierungen, 12 Kündigungen durch Arbeitgeber) mit einer Kostenreduktion von gut 23% entsprechend aus.

Die aufgrund des reduzierten Verkehrs geplanten Kosteneinsparungen wurden durch unser Personal eingehalten und teilweise sogar übertroffen. Somit konnte der übrige betriebliche Aufwand um mehr als 33% gesenkt werden. Die betrieblich notwendige Wertberichtigung auf dem Anlagevermögen wurde mit Abschreibungen von knapp CHF 1,4 Mio. vorgenommen.

Primär Mindereinnahmen bei den Abstellgebühren von Flugzeugen (CHF 155'000) und den Umsatzmieten (CHF 58'000) führten im betrieblichen Liegenschaftsertrag zu einer Einbusse von rund 15%. Demgegenüber konnte der Liegenschaftsaufwand dank Minderkosten beim Unterhalt und bei den Nebenkosten um knapp 11% reduziert werden.

Im Berichtsjahr wurden Nettoinvestitionen in der Gesamthöhe von rund CHF 324'000 getätigt, davon CHF 250'000 in die Beteiligung an der flyBAIR AG. Auf den langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten erfolgten Amortisationen in der Höhe von CHF 243'000. Der Eigenfinanzierungsgrad verringerte sich von 55% auf 51%. Der Jahresverlust erhöhte sich um CHF 511'000 auf CHF 1,5 Mio. Weiterführende Angaben finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung.

Bilanz

Aktiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1'184'510	3'101'794
Wertschriften mit Börsenkurs	26'478	26'478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	1'330'036	328'628
– Tochtergesellschaften	280'070	4'324
– Aktionäre	1'351'474	1'563'312
– Delkredere	-1'378'446	-1'378'446
Übrige kurzfristige Forderungen		
– Dritte	7'167'033	5'822'459
– Aktionäre	498	498
– Tochtergesellschaften	116'341	428'564
Vorräte	99'757	109'735
Aktive Rechnungsabgrenzungen	31'825	59'736
Total Umlaufvermögen	10'209'576	10'067'082
Anlagevermögen		
Kautionen	60'379	59'999
Übrige Finanzanlagen	1	1
Beteiligungen	402'288	177'288
Einrichtungen	88'524	75'871
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	129'082	253'499
Fahrzeuge	665'000	816'000
Immobilien	13'804'594	14'836'161
Immaterielle Werte (satellitengestützter Anflug)	1	1
Total Anlagevermögen	15'149'869	16'218'820
Total Aktiven	25'359'445	26'285'902

Prozentuale Aufteilung der Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	4.7%	11.8%
Wertschriften	0.1%	0.1%
Forderungen kurzfristig	35.0%	25.8%
Vorräte	0.4%	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.1%	0.2%
Kautionen	0.2%	0.2%
Beteiligungen Tochterfirmen	1.6%	0.7%
Einrichtungen	0.4%	0.3%
Maschinen/Geräte/Mobiliar/EDV	0.5%	1.0%
Fahrzeuge	2.6%	3.1%
Immobilien	54.4%	56.4%

Bilanz

Passiven	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Dritte	7'777'987	7'543'585
– Tochtergesellschaften	106'851	0
– Aktionäre	50'719	474'323
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Tochtergesellschaften	436'501	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– Dritte	728'250	223'321
– Tochtergesellschaften	1'067	0
– Aktionäre	4'591	7'395
Passive Rechnungsabgrenzungen	244'554	243'098
Kurzfristige Rückstellungen	171'054	195'773
Total kurzfristiges Fremdkapital	9'521'574	8'687'495
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
– Hypotheken	2'600'000	2'810'000
– Darlehen Dritte	94'525	127'397
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	116'500	143'882
Langfristige Rückstellungen	100'117	98'217
Total langfristiges Fremdkapital	2'911'142	3'179'496
Total Fremdkapital	12'432'716	11'866'991
Eigenkapital		
Aktienkapital	14'310'000	14'310'000
Gesetzliche Gewinnreserven	160'000	160'000
Bilanzgewinn/-verlust		
Verlustvortrag	-17'036	-17'036
Jahresverlust 2019	-1'499'577	-1'516'613
Eigene Aktien	-26'658	-34'053
Total Eigenkapital	12'926'729	14'418'911
Total Passiven	25'359'445	26'285'902

Prozentuale Aufteilung der Passiven	31.12.2019	31.12.2018
Schulden/Verbindlichkeiten kurzfristig	35.9%	31.4%
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.9%	0.9%
Rückstellungen kurzfristig	0.7%	0.7%
Verbindlichkeiten langfristig	11.1%	11.7%
Rückstellungen langfristig	0.4%	0.4%
Eigenkapital	51.0%	54.9%

Besitzverhältnisse

Prozentuale Aufteilung des Aktienkapitals von CHF 14'310'000 per 31.12.2019	Anzahl Aktien	in %
Unternehmen	111'703	78.1
Privatpersonen	18'454	12.9
Gemeinden/Kantone	10'505	7.3
Vereine	2'438	1.7
Total	143'100	100

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung		2019 CHF		2018 CHF
Handelsertrag		149'480		278'148
Erlös Flugplatzbetrieb	6'404'644		10'561'749	
Verluste aus Forderungen	-7'959		-156	
Veränderung Delkredere	0		-1'264'680	
Übrige Erlösminderungen	-24'652		-49'199	
Total Erlös Flugplatzbetrieb	6'372'033	6'372'033	9'247'714	9'247'714
Übriger Ertrag		250'932		257'731
Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		6'772'445		9'783'593
Handelswarenaufwand		-55'689		-89'854
Aufwand für Drittleistungen Flugplatzbetrieb		-859'386		-1'322'089
Total Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen		-915'075		-1'411'943
Bruttogewinn 1		5'857'370		8'371'650
Personalaufwand		-5'708'083		-7'441'757
Bruttogewinn 2		149'287		929'893
Raumaufwand		-28'909		-109'150
Unterhalt und Reparatur mobile Sachanlagen		-137'010		-239'199
Fahrzeug- und Transportaufwand		-148'313		-256'131
Versicherungen, Abgaben und Gebühren		-85'174		-105'312
Energie- und Entsorgungsaufwand		-52'792		-63'619
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-354'100		-420'141
Werbeaufwand		-110'574		-164'798
Übriger Betriebsaufwand		-31'947		-62'016
Total übriger betrieblicher Aufwand		-948'819		-1'420'366
Betriebserfolg 1		-799'532		-490'473
Abschreibungen		-375'003		-433'690
Betriebserfolg 2		-1'174'535		-924'163
Finanzertrag		52'778		106'974
Finanzaufwand		-9'327		-8'126
Total Erfolg aus Finanzanlagen		43'451		98'848
Liegenschaftsertrag betrieblich		1'252'652		1'480'003
Liegenschaftsaufwand betrieblich		-628'854		-704'155
Abschreibungen Immobilien		-1'018'496		-1'046'911
Total Erfolg aus betrieblichen Liegenschaften		-394'698		-271'063
Erfolg aus Veräusserung betrieblicher Anlagen		27'533		1'857
Betriebserfolg 3		-1'498'249		-1'094'521
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		22'147		116'934
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		0		0
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		22'147		116'934
Unternehmenserfolg vor Steuern		-1'476'102		-977'587
Steuern		-23'475		-10'885
Unternehmenserfolg		-1'499'577		-988'472

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger, individueller Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von 5% vorgenommen.

Warenvorräte

Die Bestandesvorräte werden zu Einstandspreisen, abzüglich einer Wertberichtigung von 33%, bilanziert.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Die Abschreibungen basieren auf folgenden, individuell geschätzten Nutzungsdauern:

Einrichtungen	5–15 Jahre
Maschinen, Geräte, Mobiliar, EDV	4–15 Jahre
Fahrzeuge	3–20 Jahre
Immobilien	10–50 Jahre
Land	keine Abschreibungen

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen.

Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 250.

Eventualverbindlichkeiten

Die Flughafen Bern AG ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang der Rechtsfälle im heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend vorausgesagt werden kann, geht die Flughafen Bern AG davon aus, dass keine dieser Streitigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben wird. Für das Geschäftsjahr 2019 wurde eine entsprechende Rechnungsabgrenzung vorgenommen.

Erläuterung zu Bilanzpositionen

Die Position «übrige kurzfristige Forderungen Dritte» beinhaltet die Forderung für Finanzhilfe der An- und Abflugsicherung in der Höhe von netto knapp CHF 6,7 Mio. Dieser Betrag dient zur Bezahlung der offenen Skyguide-Rechnungen, die in der Position «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte» enthalten sind.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Im Ertrag wurden folgende Positionen verbucht:

- Rückverteilung CO₂-Abgabe und Verwaltungskosten von CHF 9'666
- Diverse Vereinnahmungen von CHF 12'481

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Ausbreitung des Coronavirus wird sich negativ auf die Ertragslage der Flughafen Bern AG sowie ihrer Tochtergesellschaften auswirken. Zum jetzigen Zeitpunkt können die finanziellen Auswirkungen noch nicht näher beziffert werden, wir gehen aber davon aus, dass die Unternehmensfortführung aufgrund der eingeleiteten Massnahmen wie Kurzarbeit, Überbrückungskredite usw. gegeben ist.

	2019 CHF	2018 CHF
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	3'907	0
Gesamtbetrag nicht bilanzierter Leasingverbindlichkeiten	51'078	0
Langfristige Verpflichtungen aus Baurechts- und Pachtverträgen		
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 31.12.2075	6'473	6'473
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 24.06.2067	182'382	182'540
Baurechtsvertrag mit Laufzeit bis 31.12.2076	0	0
Baurechtsvertrag mit einer Laufzeit von 50 Jahren ab Grundbucheintrag	10'381	0
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 31.05.2046	32'426	32'426
Pachtvertrag mit Laufzeit bis 31.03.2021	1'464	1'464
Beteiligungen		
Firma/Sitz: BM Dienste AG, Belp		
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen aller Art sowie Handel mit Treibstoffen, Schmiermitteln und artverwandten Produkten		
Aktienkapital: CHF 100'000 / Kapital- und Stimmanteil in %	direkt 100%	100%
Firma/Sitz: Flughafen BRN Infrastruktur AG, Belp		
Zweck: Durchführung von Immobiliengeschäften aller Art am und um den Flughafen Bern		
Aktienkapital: CHF 100'000 / Kapital- und Stimmanteil in %	direkt 100%	100%
Firma/Sitz: flyBAIR AG, Belp		
Zweck: Organisation von Flügen und Verkauf und Vermittlung von Flugsitzplätzen und Reisen		
Aktienkapital: CHF 250'000 / Kapital- und Stimmanteil in %	direkt 100%	
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten	75'000	75'000
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Immobilien im Buchwert von	3'727'000	3'952'000
Zedierte Forderungen		
–60% der Mietzinseinnahmen Terminal	84'614	120'138



Angaben über eigene Aktien

	Tiefstkurs	Durchschnitt	Höchstkurs	Anzahl	Datum	Buchwert CHF
2018 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100				770		38'330
Verkauf	65.00	65.00	65.00	-100	März 18	-6'500
Verkauf	65.00	65.00	65.00	-5	April 18	-325
Kauf	50.00	50.00	50.00	10	Mai 18	500
Kauf	45.00	45.00	45.00	10	Juli 18	450
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						1'598
Endbestand				685	31.12.18	34'053
2019 Anfangsbestand Nominalwert CHF 100				685		34'053
Verkauf	60.00	60.00	60.00	-5	Februar 19	-300
Verkauf	60.00	62.50	65.00	-10	April 19	-625
Verkauf	50.00	50.00	50.00	-130	Juli 19	-6'500
Verkauf	60.00	60.00	60.00	-5	August 19	-300
Kauf	35.00	35.00	35.00	3	Dezember 19	105
Realisierte Buchgewinne aus Verkäufen						225
Endbestand				538	31.12.19	26'658

Verwendung des Bilanzverlustes

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzverlustes 2019	CHF
Verlustvortrag vom Vorjahr	-17'036
Jahresverlust	-1'499'577
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-1'516'613
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
Verlustvortrag auf neue Rechnung	-1'516'613

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Flughafen Bern AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 27. April 2020
CORE Revision AG



Christian Stritt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Monika Hasler
Dipl. Treuhandexpertin
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin





Airmatec

Die Airmatec AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2019 zurück. Die Auslastung war das ganze Jahr über konstant und sehr gut. Neben der Wartung und Reparatur verschiedener Schul- und Reiseflugzeuge – insbesondere auch für die gesamte Flotte der ortsansässigen Flugschule alpaviation ag – realisierte das Unternehmen mehrere grössere Umbauprojekte an Turbopropflugzeugen. Im Berichtsjahr konnte Airmatec diverse Zulassungen für neue Muster wie das zweimotorige Turbopropflugzeug Piper PA-31 (Piper Cheyenne) oder die Havilland Canada DHC-6 (Twin Otter) erlangen. Zudem haben mehrere Flugzeugmechaniker Weiterbildungskurse erfolgreich absolviert und damit neue Lizenzeinträge erhalten. Der Service-Center-Vertrag mit Diamond Aircraft Industries konnte verlängert werden, was für die regionalen Eigentümer von Diamond Flugzeugen von grossem Mehrwert ist.

alpaviation ag

Das Jahr 2019 wurde genutzt, um die bestehenden Ausbildungsmodulare (vom Privat- bis hin zum Linienpiloten) weiter zu konsolidieren. Weiter konnte alpaviation eine zweite Cessna 172 für die Grundausbildung anschaffen und die Zusammenarbeit mit Horizon SFS im Bereich der Linienpilotausbildung intensivieren. Zu diesem Zweck wurde eine neue, moderne Diamond Twin Star DA42 in Bern stationiert. Im Schnitt betreut alpaviation rund 50 Ausbildungen pro Jahr. Dafür stehen dem Unternehmen ein Team von professionellen Fluglehrern und zehn ein- und zweimotorige Flugzeuge sowie ein zertifizierter Simulator zur Verfügung.



Alpine Sky Jets

Die Alpine Sky Jets als Charterflugvermittler- und Betriebs-Gesellschaft des Terminal Nord sowie des in Bern stationierten Gulfstream G280 blickt auf ein bewegtes Geschäftsjahr 2019 zurück. Der im Dezember 2018 neu errichtete Hangar im Terminal Nord erfreut sich weiterhin grosser Beliebtheit und wird von fix stationierten Flugzeugen sowie diversen Fremdflugzeugen rege benutzt. Zurzeit bestehen nach wie vor Kapazitäten für die Stationierung von Business Jets, sowohl im Hangar als auch im Aussenbereich.

Der Betrieb des im Terminal Nord stationierten Gulfstream G280 gestaltete sich sehr erfreulich, sodass im Geschäftsjahr 2019 innerhalb von rund 400 Flugstunden nahezu 700 Passagiere befördert und über 60 Landungen am Flughafen Bern verzeichnet werden konnten. Das Geschäftsjahr wurde stark durch den Hinschied des Gründers und Terminal-Nord-Besitzers Alex Gribi im September 2019 geprägt. Alex

Gribi hat mit der Gründung und dem Aufbau der SkyWork-Firmen den Flughafen Bern und dessen Entwicklung über Jahrzehnte massgeblich mitgestaltet und geprägt. Die Alpine Sky Jets AG wird zukünftig durch die Söhne von Alex Gribi, Matteo und Manuel Mätzler, geführt und blickt im Zusammenhang mit der erfreulichen Entwicklung am Flughafen Bern in eine vielversprechende Zukunft.

Belpmoos Reisen AG

Der Reiseveranstalter Belpmoos Reisen AG konnte auch 2019 – trotz der schwierigen Ausgangslage nach dem Grounding von SkyWork Airlines – fünf Ferenziele ab Belp anbieten. Helvetic Airways flog von April bis Oktober im Auftrag von Belpmoos Reisen nach Olbia (Sardinien) und Jerez (Andalusien), People's aus St. Gallen-Altenrhein nach Mahon (Menorca) und Zimex Aviation mit einer ATR 42 nach Elba. Auf dem Liniencharterflug der Helvetic Airways nach Palma übernahm Belpmoos Reisen ebenfalls Garantieplätze. Insgesamt haben 5200 Passagiere ihre Ferien direkt oder via ein Reisebüro bei Belpmoos Reisen gebucht. Trotzdem blickt die Belpmoos Reisen AG auf ein schwieriges Jahr zurück, denn die Verunsicherung in der Bevölkerung nach dem Aus von SkyWork Airlines und einigen negativen Medienberichten war gross. Belpmoos Reisen hat 2019 deshalb viel in die Kommunikation und das Marketing investiert und so versucht, auf die Flüge ab und nach Bern aufmerksam zu machen.

Gribi's Eat & Drink

Das im Frühjahr 2016 gegründete Restaurant Gribi's Eat & Drink im nördlichen Teil des Flughafens bietet neben einer einladenden Sonnterterrasse Platz für bis zu 100 Gäste und überzeugt durch eine frische Küche und täglich wechselnde Mittagsmenus zu fairen Preisen. Nach einer erfolgreichen Sommersaison im Jahr 2018 stand das Restaurant durch die Reduktion der Linien- und Charterflüge am Flughafen Bern 2019 vor grossen Herausforderungen. Diese konnten aber durch entsprechende Anpassungen bei den Öffnungszeiten und beim Personal gut gemeistert werden. Die Zunahme der Feriendestinationen ab Bern im Sommer 2020 stimmt das Team von Gribi's Eat & Drink zuversichtlich und es freut sich, die Passagiere, Besucher, Piloten und Mitarbeiter auch 2020 mit seinem kulinarischen Angebot zu verwöhnen.

Lions Air Group AG

Seit bald 35 Jahren bietet die Lions Air Group AG mit ihren Tochterfirmen Passagiertransporte mit Flugzeugen und Helikoptern im Highend-Bereich an. Im Januar 2019 übernahm die Aviatikgruppe den ehemaligen Ruag-Hangar in Bern und etablierte dort den Maintenance-Betrieb der Tochterfirma Skyair Aircraft Maintenance. Seither werden am Flughafen Bern sämtliche Wartungen sowie die periodischen Inspektionen für die Helikoptertypen Bell 429, Agusta AW139 und Airbus H135 durchgeführt. Die VIP- und Rettungshelikopter sind das Jahr über auf den Basen Birrfeld, Zürich, Bern, Balzers, Andorra, London und San Vittore stationiert. Der Flughafen Bern ist seither ebenfalls ein zentraler Standort für zwei weitere Geschäftsfelder der Lions Air Group AG: die VIP-Fliegerei und die Organtransporte. Als weitere Tochterfirma ist die AAA Alpine Air Ambulance AG im Auftrag von Swisstransplant für sämtliche Organtransporte der Schweizer Transplantationsmedizin zuständig, sowohl in der Schweiz als auch im



Ausland. Im VIP-Bereich dient der Berner Flughafen für Flugzeuge und Helikopter als Start- und Landeplatz. So hat die Lions Air Group AG im Berichtsjahr zahlreiche Flüge für VIP-Gäste, in der Schweiz ansässige Formel-1-Fahrer und verschiedene Schweizer Spitzensportler von Bern aus durchgeführt.

Lufttransportdienst des Bundes (LTDB)

Die Bundesbasis als fester Bestandteil des Flughafens Bern dient dem Lufttransportdienst des Bundes als Homebase für einen grossen Teil der Einsätze für die Departemente und die Armee. Zudem beherbergt sie den Flugdienst des BAZL, der bei Bedarf parallel zum Flugdienst des LTDB stattfinden kann.

2019 war für den LTDB ein sehr anspruchsvolles und über dem normalen Mass herausforderndes Jahr. Mit gleichem Personalbestand (Piloten und Mechaniker) wurden das fabrikneue System Pilatus PC-24 sowie die beiden Occasion-Challenger (T-751, T-752) in Bern respektive in Dübendorf definitiv eingeführt und in den operationellen Betrieb aufgenommen. Auf der Bundesbasis können auch bei diesen beiden Systemen kleinere Unterhaltsarbeiten selbstständig ausgeführt werden, sodass eine hohe Einsatzverfügbarkeit sichergestellt wird. Der LTDB ist sehr zufrieden mit dem Standort der Bundesbasis auf dem Flughafen Bern.

Mountain Flyers 80 Ltd.

Die Mountain Flyers haben auch im Berichtsjahr wieder mit Persönlichkeit, Kompetenz und Transparenz überzeugt. In Belp und Grenchen besteht eine Flotte von insgesamt zehn Helikoptern und es werden 15 festangestellte Mitarbeiter beschäftigt.

Das Unternehmen blickt auf ein spannendes Jahr zurück. Neben dem täglichen Geschäft der Flugschule mit zahl- und erfolgreichen Pilotenausbildungen sowie den Rund- und Taxiflügen fanden ganz besondere Film-Events statt: So beispielsweise die Sendung «Happy Day» mit Röbi Koller, in der einer über 80-jährigen Dame ein Traum erfüllt wurde, oder «Mini Schwiiz, dini Schwiiz», in welcher der Helikopter H130 für den Gewinner in der Luft war und die Kandidaten begeisterte. Sportliche Ereignisse wie der Red Bull Race Day in Grenchen, an dem drei Helikopter der Mountain Flyers im Einsatz waren, die Tour de Romandie oder die erste Livestream-Übertragung des Grand Prix von Bern waren weitere Highlights.

Seit Herbst 2019 haben die Mountain Flyers einen neuen Pickup-Standort in Bern. Fluggäste werden direkt an der Nydegasse 17 für Rundflüge abgeholt und gratis zum Flughafen Bern transportiert. Die Rundflugangebote wurden speziell für in- und ausländische Touristen zusammengestellt.

Die Mountain Flyers beschafften im Berichtsjahr zwei neue Virtual Reality / Motion Simulatoren und leisten damit einen wichtigen Beitrag an die Umwelt. So können Flugschüler in Belp und Grenchen neu wertvolle Erfahrungen klimaneutral aufbauen.

Nach einem erfolgreichen 2019 blickt das Unternehmen freudig auf das bevorstehende Jahr, in dem am Wochenende vom 29. und 30. August das 40-jährige Firmenjubiläum mit einem «Tag der offenen Tür» gebührend gefeiert wird.

Rega-Basis Bern

Auch im Jahr 2019 stand die Crew der Rega rund um die Uhr auf dem südöstlichen Teil des Berner Flughafenareals bereit, um Menschen in Not professionelle medizinische Hilfe aus der Luft zu bringen: Rund 1000 Einsätze flog «Rega 3» zum Wohle der Patienten. Mehrheitlich

mussten die Luftretter aufgrund von medizinischen Notfällen und Rettungseinsätzen nach Verkehrs-, Arbeits- oder Sportunfällen ausrücken. Jeder dritte Einsatz war ein Sekundäreinsatz, also ein Verlegungsflug eines Patienten von einem Regional- in ein Zentrumsspital.

skyguide

Das Betriebsjahr 2019 der Dienststelle Bern zeichnete sich durch eine erneute Abnahme der Flugbewegungen aus, begründet vor allem durch den kompletten Verlust des Linienverkehrs, der durch den Flughafen nicht kompensiert werden konnte. Die gesamte Zahl der Bewegungen der Dienststelle reduzierte sich um 4806 oder 7,5%, was ziemlich genau dem weggefallenen Verkehrsaufkommen von SkyWork Airlines entspricht. Der Tagesdurchschnitt lag bei 164 Flügen, wobei der 9. August 2019 mit 346 Bewegungen der Spitzentag war.

Im Fokus stand im Jahr 2019 weiterhin die Finanzierung der Flugsicherung auf den Regionalflugplätzen, welche in verschiedenen Bereichen auch Auswirkungen auf die Dienststelle Bern hat. Ebenso beeinflusste die unsichere Zukunft des Flughafens Bern vorläufig die operationellen und strategischen Entscheidungen von skyguide.

Trotz der ungünstigen Umstände und um die Qualität der Dienstleistungen weiterhin zu gewährleisten, war die Sicherstellung des Personalbestands ein zentrales Thema der Dienststelle. So befanden sich im Jahr 2019 insgesamt fünf Personen in Ausbildung, um dem konstanten Unterbestand an Personal entgegenzuwirken und Abgänge zu kompensieren. Das operationelle Team setzte weiterhin alles daran, den Flugverkehr sicher und ohne Einschränkungen abzuwickeln.

Swiss Helicopter AG

Die Swiss Helicopter AG ist eine der führenden Helikopterfirmen in der Schweiz und beschäftigt am Standort in Belp insgesamt zehn Mitarbeitende. Das Geschäftsjahr 2019 war arbeitsintensiv und das Unternehmen verzeichnete eine gute bis sehr gute Auslastung. Zu Beginn des Jahres wurde der Helikopter H120 Colibri komplett über-

holt; er steht seit Frühling 2019 in der neuen rot-weissen Lackierung den Passagieren, Flugschülern und Privatpiloten zur Verfügung. Im Berichtsjahr organisierte die Flugschule für ihre Privatpiloten mehrtägige Auslandflüge nach Elba und Aix-Les Milles und bot diverse Kurse und Weiterbildungsmöglichkeiten für angehende und neue Piloten an.

Am Grossevent «Hallo Velo!» im August durfte sich die Basis der Swiss Helicopter AG mit ihrer Flotte mehr als 2000 Besuchern präsentieren. Zudem fand am Flughafen Bern im September das erste Open-Air-Kino auf dem Tarmac statt. Swiss Helicopter war als Partner mit dabei und hat vor Ort Rundflüge angeboten. Dazu kamen diverse Rundflüge an verschiedenen Anlässen und natürlich unzählige Rund- und Schnupperflüge.

Swiss Helicopter Maintenance AG

Das Jahr 2019 stand für die SHM Belp ganz im Zeichen von gewichtigen Veränderungen im personellen und operativen Bereich. Im Zuge des Generationenwechsels konnte das bestehende Team mit weiteren qualifizierten Technikern erweitert werden.

Mitte Jahr erhielt die Partnerfirma Heliswiss International die Genehmigung, die Wartung an ihrer eigenen Flotte durchzuführen, und entschied sich deshalb aus strategischen Gründen, ihre eigene Maintenance-Organisation in der Innerschweiz aufzubauen. Zu Beginn des Jahres standen umfangreiche Aufträge an, wie beispielsweise die Grundüberholung des EC120 der Swiss Helicopter AG – ein sehr arbeitsintensives Projekt, da bei dieser Überholung die Maschine in ihre Einzelteile zerlegt wurde. Ebenso wurden im ersten Quartal diverse Ein- und Umbauten im Cockpit an gruppeninternen Helikoptern vorgenommen. Auch auf den anderen SHM-Basen Balzers (LI) und Gordola (TI) war das Auftragsvolumen sehr gross; der Austausch von Technikern zwischen den Standorten bringt bei Auftragsspitzen viele Vorteile.

Sehr erfreulich war erneut die intensive und angenehme Zusammenarbeit mit der Rega. Neben den Kontrollen an Rega-Helis auf den SHM-Basen ergänzten Techniker der SHM das Mechaniker-Team der Rega auf dem Flughafen Zürich.



Fördervereine



Berner Aero-Club

Die fehlende Planungssicherheit lastet weiterhin auf der Segelfluggruppe Bern und ihrer bedeutenden Flugschule. Nichtsdestotrotz blicken die letzten Luftsportler auf dem Belpmoos insgesamt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und erreichten den guten 8. Platz im nationalen Wettbewerb. Die traditionellen Windentage krönten die reiche Saison.

An der Generalversammlung des BAeC wurde Christoph Graf als Aviatiker des Jahres ausgezeichnet. Graf ist CEO und Eigentümer des ortsansässigen Helikopter-Betriebs Mountain Flyers. Er hat die Firma in den letzten zwölf Jahren vom Einmannbetrieb zu einer Unternehmung mit elf Festangestellten, sechs Freelance-Fluglehrern und zwölf Helikoptern ausgebaut; neu verfügt sie auch über einen Standort in Grenchen. Christoph Graf hat die General Aviation in Bern bereichert und viele Arbeitsplätze geschaffen.

Ein grosser Erfolg war erneut der alljährliche IKARUS-Tag, an welchem der BAeC den Jugendlichen einen Schnupperflug mit Fluglehrern (Segelflug, Motorflug und Helikopter) zu sehr günstigen Konditionen anbietet.

Am 16. November 2019 wurde mit Grossmodellen der historische Einsatz eines Pilatus Pelican SB2 mit einem legendären Fünfer-Schlepp von 1945 auf dem Gelände der Segelfluggruppe Bern nachgestellt (Bild oben).

Neben Vorträgen von Roger Harr (North Atlantic Crossing mit einer Cirrus), Bruno Wiederkehr (Rega) und Andreas Ryser (Grossraubtiere in der Kulturlandschaft) gab es 2019 auch wieder den beliebten Grillabend auf dem Segelfluggelände der SG Bern.

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL)

An der Hauptversammlung vom 28. Januar 2019 wurden Grossrat Daniel Arn (CEO Hans Christen AG) und Martin Leibundgut (CFO Flughafen Bern AG) neu in den Vorstand gewählt. Mit grossem Dank für ihr engagiertes Mitwirken wurden Roland F. Borer, Dr. Mathias Gantenbein, Martin Inäbnit, Walter Inäbnit und Philippe Müller aus dem Vorstand verabschiedet. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Nationalrat Christian Wasserfallen (Präsident), Charles Riesen (Vizepräsident), Thomas Balmer (Kassier) und Prof. Dr. Philippe Zurkinden wurden mit Applaus für drei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt.

Nach dem statutarischen Teil informierte Dr. Beat Brechbühl (VR-Präsident Flughafen Bern AG) über die neusten Herausforderungen und Entwicklungen. Beat Iseli (Inhaber Belpmoos Reisen) zeigte die im Sommerflugplan 2019 angebotenen Destinationen auf.

Im Hintergrund beteiligten sich der Präsident, Christian Wasserfallen, und der Vizepräsident, Charles Riesen, intensiv an Gesprächen bezüglich der vielen Regulationen und der Finanzierung der Flugsicherung auf Regionalflugplätzen. Leider steht eine langfristige Lösung immer noch aus.

Verein Pro Belpmoos

Auch im Berichtsjahr unterstützte der Verein Pro Belpmoos den Flughafen Bern in seinen Aktivitäten zur Förderung des Bekanntheitsgrades und zeigte an unterschiedlichen Anlässen die Vorteile für das Fliegen ab Bern auf.

Am 25. Juni 2019 fand die 44. Generalversammlung des Vereins im Hangar der Mountain Flyers statt. Vereinspräsident Valentin Lagger informierte über aktuelle Themen und Gastreferent Charles Riesen orientierte über Themen rund um die laufende CO₂-Debatte. Rund 120 Vereinsmitglieder nahmen an der Versammlung teil und genossen die spezielle Location sowie das leckere Catering.





Verkehrsausweis Flughafen Bern 2019	Flugbewegungen 2019	Flugbewegungen 2018	Flugpassagiere 2019	Flugpassagiere 2018
Gewerbsmässiger Luftverkehr				
Linien- und Charterverkehr	328	4'004	22'427	137'137
Taxiflüge und andere gewerbsmässige Flüge	4'178	4'668	7'162	8'035
Rettungsflüge	2'515	2'523	270	274
Total gewerbsmässiger Luftverkehr	7'021	11'195	29'859	145'446

Nicht gewerbsmässiger Luftverkehr				
Bundesflüge (inkl. ausländische Flugzeuge)	3'576	3'717		
Privatflüge (inkl. Segelschlepp)	9'732	9'654	5'119	5'537
Segelflüge	2'276	2'032		
Andere nicht gewerbsmässige Flüge	288	399	0	35
Motorflugschulung	12'674	12'048	442	325
Helikopterschulung	5'829	5'661	367	278
Total nicht gewerbsmässiger Luftverkehr	34'375	33'511	5'928	6'175

Gesamter Luftverkehr	41'396	44'706	35'787	151'621
-----------------------------	---------------	---------------	---------------	----------------

Flugpassagiere 2019 inkl. 536 Transit-/Transferpassagiere
 Flugpassagiere 2018 inkl. 564 Transit-/Transferpassagiere

BERN⁺ AIRPORT

